



Weltwirtschaftsforum, [public.affairs@weforum.org](mailto:public.affairs@weforum.org)

## Der Global Risks Report 2026 Geopolitische und wirtschaftliche Risiken nehmen im neuen Wettbewerbszeitalter zu

- Die geoökonomische Konfrontation ist das größte globale Risiko für 2026, sie klettert in der Zweijahresprognose um acht Positionen nach oben, während die wirtschaftlichen Risiken kurzfristig am stärksten zunehmen - sowohl die Rezessions- als auch die Inflationsgefahr steigen im Vergleich zum Vorjahr um acht Ränge.
- Die Angst vor künstlicher Intelligenz nimmt zu, während die Umweltrisiken kurzfristig an Bedeutung verlieren.
- Die globalen Aussichten bleiben ungewiss: Die Hälfte der Experten rechnet mit turbulenten oder stürmischen globalen Aussichten; nur 1 % erwartet eine Beruhigung.
- Lesen Sie den Global Risks Report 2026 [hier](#) und beteiligen Sie sich an der Diskussion unter #Risks26. Verfolgen Sie die Jahresversammlung 2026 [hier](#) und in den sozialen Medien unter #WEF26.

**Genf, Schweiz, 14. Januar 2026** - Aus dem heute veröffentlichten Global Risks Report 2026 des Weltwirtschaftsforums geht hervor, dass eine geoökonomische Konfrontation das größte Risiko des Jahres darstellt, gefolgt von zwischenstaatlichen Konflikten, extremen Wetterbedingungen, gesellschaftlicher Polarisierung sowie Fehl- und Desinformation.

Die Prognosen von Führungskräften und Experten sind sehr besorgniserregend. Die Hälfte der Befragten rechnet in den nächsten zwei Jahren mit einer turbulenten oder stürmischen Weltlage, das sind 14 Prozentpunkte mehr als im letzten Jahr. Weitere 40 % rechnen für die nächsten zwei Jahre mit zumindest unsicheren Zuständen, während 9 % Stabilität und 1 % Ruhe erwarten. Was die Aussichten für die nächsten 10 Jahre angeht, so erwarten 57 % eine turbulente oder stürmische Weltlage, 32 % gehen von Unsicherheit aus, 10 % sagen Stabilität voraus und 1 % erwartet Ruhe.

„Eine neue Wettbewerbsordnung nimmt Gestalt an, da die Großmächte versuchen, ihre Interessenssphären zu sichern. Diese sich verändernde Landschaft, in der die Zusammenarbeit deutlich anders aussieht als in der Vergangenheit, spiegelt eine pragmatische Realität wider: kooperative Ansätze und der Geist des Dialogs bleiben unverzichtbar“, sagte Børge Brende, Präsident und CEO des Weltwirtschaftsforums. „Unsere Jahrestagung in Davos wird eine wichtige Plattform sein, um Risiken und Chancen zu verstehen und die notwendigen Brücken für den Umgang damit zu bauen.“

„Der Global Risks Report bietet ein Frühwarnsystem, da das Zeitalter des Wettbewerbs die globalen Risiken - von der geoökonomischen Konfrontation über unkontrollierte Technologie bis hin zur steigenden Verschuldung - verschärft und unsere kollektive Fähigkeit, sie zu bewältigen, verändert. Aber keines dieser Risiken muss auch eintreten“, sagte Saadia Zahidi, Geschäftsführerin des Weltwirtschaftsforums. „Die in dem Bericht hervorgehobenen Herausforderungen unterstreichen sowohl das Ausmaß der potenziellen Gefahren, mit denen wir konfrontiert sind, als auch unsere gemeinsame Verantwortung, die Zukunft zu gestalten.“

# Global risks ranked by severity

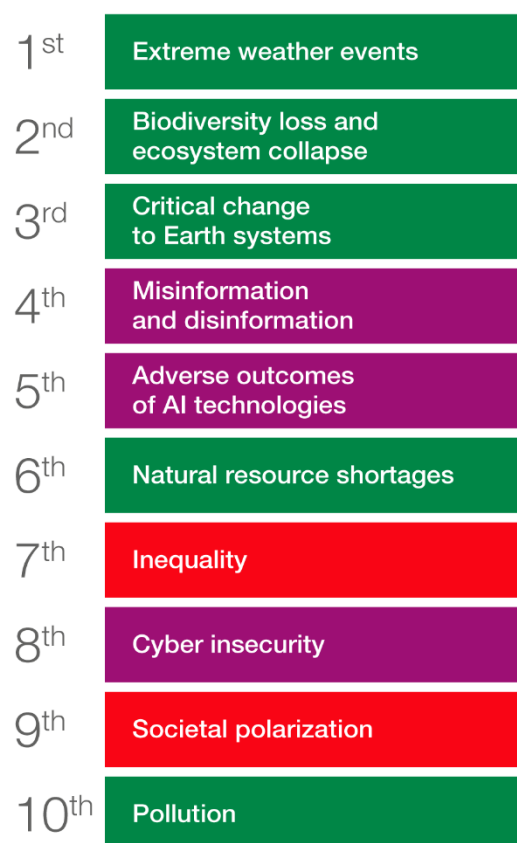


Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period.

## Short term (2 years)



## Long term (10 years)



**Risk categories** ● Environmental ● Geopolitical ● Societal ● Technological

Source: World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2025-2026.

Der Bericht analysiert die Risiken in drei Zeiträumen: unmittelbar (2026), kurz- bis mittelfristig (in den nächsten zwei Jahren) und langfristig (in den nächsten 10 Jahren). In naher Zukunft werden bewaffnete Konflikte, der Einsatz wirtschaftlicher Mittel als Waffe und die Fragmentierung der Gesellschaft aufeinander treffen. Während sich diese unmittelbaren Risiken verschärfen, haben auch längerfristige Herausforderungen von der technologischen Beschleunigung bis hin zur Verschlechterung der ökologischen Situation Auswirkungen.

### Geopolitische, wirtschaftliche und geökonomische Risiken nehmen zu

Die **geökonomische Konfrontation** führt die kurzfristige Rangliste an: 18 % der Befragten halten sie für das Risiko, das im Jahr 2026 am wahrscheinlichsten eine globale Krise auslösen wird, und

auch hinsichtlich der Bedeutung belegt sie Rang 1, was einem Anstieg um acht Positionen gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. **Staatliche bewaffnete Konflikte** folgen auf Platz 2 für 2026 und fallen im Zweijahreszeitraum auf Platz 5 zurück.

In einer Welt zunehmender Rivalitäten und anhaltender Konflikte bedrohen Konfrontationen die Lieferketten und die Stabilität der Weltwirtschaft im Allgemeinen sowie die Kooperationsfähigkeit, die zur Bewältigung wirtschaftlicher Schocks erforderlich ist. Was die geopolitischen Aussichten betrifft, so erwarten 68 % der Befragten in den nächsten zehn Jahren eine „multipolare oder fragmentierte Ordnung“, vier Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Die wirtschaftlichen Risiken weisen im Zweijahresausblick die größte Gesamtzunahme auf. **Rezessions- und Inflationsrisiko** stiegen jeweils um acht Positionen auf Platz 11 bzw. 21, während die Gefahr einer **zerplatzenden Geldblase** um sieben Ränge auf Platz 18 kletterte. Zunehmende Verschuldungssorgen und mögliche Vermögensblasen könnten vor dem Hintergrund geökonomischer Spannungen eine neue Phase der Volatilität auslösen.

### Technologie, Gesellschaft und Umwelt

Der Punkt **Fehl- und Desinformation** rangiert auf Platz 2 der Zweijahresprognosen, die **Cyberunsicherheit** liegt auf Platz 6. **Nachteilige Folgen der KI** zeigen die deutlichste Entwicklung: ein Anstieg von Platz 30 im Zweijahresausblick auf Platz 5 in der Zehnjahresprognose, was die Angst vor den Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte, die Gesellschaft und die Sicherheit widerspiegelt.

Der Faktor **Gesellschaftliche Polarisierung** liegt 2026 auf Platz 4 und 2028 auf Platz 3. Die **Ungleichheit** liegt in den Zwei- und Zehnjahresprognosen auf Platz 7. Ungleichheit wurde auch das zweite Jahr in Folge als das am stärksten mit anderen Gefahren verbundene Risiko ausgewählt, das durch die schwindende soziale Mobilität andere Risiken verstärkt. Die Gefahr eines **Wirtschaftsabschwungs** wird als das am zweitstärksten mit anderen Gefahren gekoppelte Risiko empfunden. Hinter diesen Zusammenhängen steht die Sorge, dass sich der Druck auf Lebenshaltungskosten und K-Ökonomien verfestigen könnten.

Da kurzfristige Bedenken gegenüber langfristigen Zielen in den Hintergrund getreten sind, haben die Umweltrisiken in der Zweijahresprognose an Bedeutung verloren. **Extreme Wetterbedingungen** fielen von Platz 2 auf Platz 4, **Verschmutzung** von Platz 6 auf Platz 9, während **kritische Veränderungen der Erdsysteme** und **Verlust der biologischen Vielfalt** um sieben bzw. fünf Plätze zurückfielen. Bei allen Umweltrisiken ging der Schweregrad zurück, was nicht nur eine relative, sondern auch eine absolute Veränderung bedeutet. Über den 10-Jahres-Zeitraum hinweg bleiben sie jedoch die schwerwiegendsten - die drei wichtigsten sind extreme Wetterverhältnisse, der Verlust der biologischen Vielfalt und kritische Veränderungen der Erdsysteme. Drei Viertel der Befragten erwarten turbulente oder stürmische Umweltaussichten, das sind die negativsten Prognosen aller Kategorien.

### Über den Global Risks Report

Der Global Risks Report ist das Flaggschiff des Weltwirtschaftsforums zum Thema globale Risiken und erscheint nun in seiner 21. Ausgabe. Der Bericht stützt sich auf die Erkenntnisse der Global Risks Perception Survey, die sich auf die Ansichten von mehr als 1.300 globalen Führungskräften und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Regierung, internationalen Organisationen und der Zivilgesellschaft sowie des Global Risks Report Advisory Board, des Global Future Councils Network und der C-Suite Communities des Forums stützt. Der Bericht identifiziert und analysiert die drängendsten Risiken über unmittelbare, kurz- und langfristige Zeithorizonte hinweg. Ziel ist es, Führungspersonlichkeiten mit dem nötigen Weitblick auszustatten, um aufkommende Herausforderungen anzugehen und kollektives Handeln zu fördern, um eine widerstandsfähigere Zukunft zu schaffen. Weitere Informationen finden Sie bei der [Global Risks Initiative](#), den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) einsehen.

Die Dialogreihe „Szenarien für die Weltwirtschaft“ des Forums ergänzt diesen Ansatz zur Entwicklung einer Vorausschau. In zwei kürzlich erschienenen Veröffentlichungen werden die strategischen Auswirkungen verschiedener Entwicklungspfade der Weltwirtschaft bis 2030 auf die Unternehmen untersucht. [Four Futures for the New Economy](#) (Vier Zukunftsszenarien für die Neue Ökonomie) untersucht das Zusammenspiel von geopolitischen und technologischen Antriebsfaktoren, während

sich [Four Futures for Jobs in the New Economy](#) (Vier Zukunftsszenarien für Jobs in der Neuen Ökonomie) auf kritische Unsicherheiten in Bezug auf KI- und Talentrends konzentriert. Beide Publikationen bieten Instrumente zur Bewältigung der Ungewissheit, indem sie Indikatoren, auf die man achten sollte, Auswirkungen der einzelnen Szenarien und verschiedene Maßnahmen aufzeigen, um sich auf verschiedene Zukunftsszenarien vorbereiten.

### **Über die Jahresversammlung 2026**

Die 56. Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums findet vom 19. bis 23. Januar 2026 in Davos-Klosters in der Schweiz statt und bringt Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik, internationalen Organisationen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft unter dem Motto *A Spirit of Dialogue* (Im Geiste des Dialogs) zusammen. Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren.

### **Hinweise für Redakteure**

Lesen Sie die [Stories](#) des Forums auch in [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#)

Erfahren Sie mehr über den [Einfluss](#) des Forums

Folgen Sie dem Forum in den sozialen Medien: [X](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Facebook](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#) | [Threads](#) | [WhatsApp](#) | [YouTube](#) | [WeChat](#)

Informieren Sie sich anhand der [Plattform für strategische Informationen](#) und der [Transformationskarten](#) des Forums

Finden Sie die Videos zum Forum unter [wef.ch/videos](#) | [YouTube](#)

Finden Sie die Podcasts des Forums unter [wef.ch/podcasts](#) | [YouTube](#)

Abonnieren Sie die [News Releases](#) des Forums

---

Das Weltwirtschaftsforum bietet eine globale, unparteiische, gemeinnützige Plattform und Einblicke, um sinnvolle Verbindungen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und anderen Führungskräften zu fördern. ([www.weforum.org](http://www.weforum.org)).